

die Anzahl 2006 auf 26,55 Millionen geschätzt, und es wird erwartet, dass sie sich bis 2050 vervierfachen wird. Alzheimer ist die sechst häufigste Todesursache. Rund 6 % der Menschen über 65 Jahren leiden an der Alzheimer-Krankheit. Die meisten Personen erkranken nach einem Alter von 70 Jahren daran, sie kann aber auch jüngere Personen betreffen.

## Verlauf

Die Alzheimer-Krankheit ist mit einer langsamen, mehr oder weniger kontinuierlichen Verschlechterung verbunden. Es gibt aber auch Phasen, in denen sich die Symptome nicht verändern, zeitweise können Gedächtnisfunktionen sogar wieder verbessert werden, wenn die begleitenden Symptome der depressiven Stimmung und der Verhaltensprobleme erfolgreich behandelt werden können.

Frühzeichen einer Alzheimer-Krankheit sind Vergesslichkeit, sozialer Rückzug, Interessenverlust, Schwierigkeiten bei beruflichen oder anderen komplexen Tätigkeiten, Depressivität, häufigeres Verlegen und Suchen von Dingen, Verfahren oder Verlaufen in fremder Umgebung. Im leichten Demenzstadium ist die Gedächtnisstörung das wichtigste Symptom, die Person kann noch weitgehend unabhängig leben. Im mittleren Stadium braucht die Person vermehrt Hilfe bei alltäglichen Aufgaben. Im schweren Stadium erkennen die Patienten nicht einmal mehr enge Verwandte, sie sind abhängig von der Hilfe anderer.

Diese Prozesse können sehr unterschiedlich schnell verlaufen. Im Durchschnitt beträgt die Lebenserwartung nach Diagnosestellung 5–8 Jahre, wobei wesentlich kürzere und längere (bis zu 20 Jahren) Verläufe nicht selten sind. Die Verschlechterung der Alzheimer-Krankheit kann durch Medikamente (Antidementiva) um etwa 1 Jahr hinausgezögert werden.